



Gewerkschaftswahlen stärken die größte Klassenorganisation

Von **Fritz Brock**, Leiter der Abteilung Gewerkschaften
und Sozialpolitik beim ZK der SED

Die Mitglieder des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes wählen von September 1974 bis Januar 1975 ihre neuen Leitungen und Vorstände. Grundlage dazu ist die auf der 7. Tagung des Bundesvorstandes beschlossene Wahldirektive. In Gewerkschaftsgruppen, AGL-Bereichen, Betriebsgewerkschaftsorganisationen, auf Delegiertenkonferenzen der Kreise und Bezirke wird die 7,8 Millionen Mitglieder zählende Klassenorganisation ihre bisherige Tätigkeit einschätzen und neue Aufgaben für die allseitige Durchführung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe festlegen.

Stolze Bilanz weckt die Initiative Wenn sich die ersten Gewerkschaftsgruppen zur Rechenschaftslegung versammeln, trennen uns nur noch wenige Wochen von dem großen Feiertag unserer Republik. In jeder Phase der 25jährigen Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik erwiesen sich die Mitglieder des FDGB als aktive Erbauer einer neuen, sozialistischen Gesellschaft. Als Organisation der herrschenden Arbeiterklasse haben die Gewerkschaften stets einen großen Beitrag zur politischen, ökonomischen, kulturellen und militärischen Stärkung des Arbeiter-und-Bauern-Staates geleistet.

Die 12. Tagung des ZK der SED hat im Hinblick auf den 25. Jahrestag der DDR eine umfassende und allseitige Bilanz gezogen. Darin würdigte das Zentralkomitee unserer Partei die hohen Leistungen der Werktätigen in allen Zweigen der Volkswirtschaft bei der Steigerung